



Ein Buch über die Welt. Das Kloster Disentis

Fotografie Giorgio von Arb
Text Erwin Koch

Deutsch, 232 Seiten, 145 Duplex-Abbildungen
Benteli Verlag 2010

EIN BUCH ÜBER DIE WELT – DIE BENEDIKTINERABTEI DISENTIS

von Erwin Koch

Ums Jahr 700 liess sich der fränkische Wandermönch Sigisbert im heutigen Disentis nieder und baute sich dort eine Einsiedelei. Der fromme Beter wurde in seinem Tun gestützt von einem Einheimischen namens Placidus, der, so ist zu vermuten, zu den Mächtigen und Reichen der Surselva zählte. Dies missfiel dem Landesherrn, Präses Victor zu Chur, er liess Placidus ermorden – die Geschichte des Klosters Disentis begann mit Neid und Totschlag.

Heute leben rund 30 Patres und Brüder in der grossen Benediktinerabtei, eine Gemeinschaft von Männern verschiedener Herkunft und Ausbildung, die primär eines vereint: Der Wille, im Kloster zu leben und Gott nahe zu sein.

Alle erfüllen sie ihre verschiedenen Aufgaben und Pflichten, fünf Mal im Tag treffen sie sich zum Gebet in der Kirche, zum ersten Mal morgens um halb sechs, der Abt, der Pförtner, der Oekonom, der Gastbruder, der Statthalter, der Krankenbruder, der Physiklehrer, der Choralmagister, der Novizenmeister.

Die Surselva ist ohne das Kloster Disentis nicht vorstellbar. Während Jahrhunderten prägten die Mönche das Tal, nicht nur seelsorgerisch, sondern auch kulturell und wirtschaftlich. Seit 1936 ist das Gymnasium der Benediktiner von Disentis eine eidgenössisch anerkannte Maturitätsschule, seit 2009 steht ihr erstmals kein Mönch vor, sondern eine weltliche Person. Heute werden dort rund 200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, ein Drittel davon lebt im Internat.

Wir sind, sagt Abt Daniel (Abt bis 2012), der einst Gleitschirm flog, wir sind die Quersumme der Gesellschaft, in unserem Kloster sind so ziemlich alle Charaktere vertreten, die menschenmöglich sind. Manchmal, lacht der Abt, sei es fast einfacher, einen Sack Flöhe zu hüten als eine klösterliche Gemeinschaft.

Bruder Magnus, zum Beispiel, wurde im reifen Alter erst Mönch, nach einer erfolgreichen Karriere als Werbeleiter in Zürich, New York, Frankfurt, Madrid. Zur gleichen Zeit trat Bruder Gerhard ins Kloster ein, ein junger Mann, der die Surselva kaum je verlassen hatte, und wenn doch, dann nie freiwillig.

Bruder Urs, Pförtner, ist ausgebildeter Bankkaufmann und hütet nebenbei das Vermögen der Gemeinschaft, er fürchtet die Börse nicht, jeden Morgen um Viertel nach sieben schaut er aus dem Fenster, denn um Viertel nach sieben rauscht ein Güterzug an, Bruder Urs liebt wenig mehr als die Eisenbahn.

Pater Bruno, Novizenmeister, legt sich gegen die Vorschrift nach dem Morgengebet wieder ins Bett, statt in stiller Betrachtung zu verharren, Pater Bruno kann nicht anders, als Morgenmuffel ist er geboren.

Bruder Franz, Krankenbruder, hat in 22 Jahren schon 32 Mitbrüder beim Sterben begleitet, jedes Sterben war anders und hat ihn bereichert, Bruder Franz heilt mit Monstranzbohnen und Gebeten wider das Teuflische.

Ein Buch über die Männer im Kloster Disentis, ein Buch über die Vielfalt der Menschen, ein Buch über die Welt.